

nak Nationale Armutskonferenz
Mitglied im Europäischen Armutsnetzwerk EAPN



FOKUSWOCHE

der Nationalen Armutskonferenz
im Europäischen Jahr 2010
zur Bekämpfung von Armut
und sozialer Ausgrenzung



19. – 25. Juni 2010
Berlin

Wir danken dem Bundesministerium für
Arbeit und Soziales für die Unterstützung
und die finanzielle Förderung.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales





Fotos: © track5 – iStockphoto.com

Mit neuem Mut.

2010

Europäisches Jahr

zur Bekämpfung von

Armut und

sozialer Ausgrenzung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Interessierte,

Die Europäische Union hat das Jahr 2010 zum Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung erklärt. In der **Fokuswoche vom 19. bis 25. Juni 2010** wird die Armutsbekämpfung stärker ins öffentliche Bewusstsein gerückt. In Berlin finden die zentralen Veranstaltungen statt, die durch die **Nationale Armutskonferenz (nak)**, gefördert durch Mittel des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS), vorbereitet und durchgeführt werden. In der Nationalen Armutskonferenz arbeiten zentrale Akteure der Armutsbekämpfung in Deutschland wie die Diakonie, die Caritas, das Deutsche Rote Kreuz, der Paritätische Wohlfahrtsverband und die Arbeiterwohlfahrt mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund sowie Selbsthilfeorganisationen von Betroffenen zusammen. Das Diakonische Werk hat für die nak die Geschäftsführung übernommen. Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen ein, die die Fokuswoche bietet.

Eine sachliche und umfassende Diskussion über Ziele und Erfolge der Armutsbekämpfung in Deutschland ist dringend notwendig. Im Februar dieses Jahres hat das Bundesverfassungsge-

richt unmissverständlich festgestellt, dass soziale Hilfen keine Gnade sind, sondern Ausdruck des Grundrechtes auf die Sicherung des sozialen und kulturellen Existenzminimums.

In Deutschland sind nach einer aktuellen Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung 14% der Bevölkerung, das sind 11,5 Millionen Menschen, von Armut bedroht. Die Zahl der Einkommensarmen wie der Reichen hat in den letzten Jahren gleichmäßig zugenommen. Von Armut besonders betroffen sind Kinder, Jugendliche und Alleinerziehende, aber auch Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen und Migrantinnen und Migranten.

Fast 7 Millionen Menschen in Deutschland bekommen Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II („Hartz IV“), darunter über 600.000 Alleinerziehende, das sind 42% aller Alleinerziehenden, 1,37 Millionen Erwerbstätige und 1,76 Millionen Kinder. Rechnet man alle Grundsicherungsleistungen zusammen, also Leistungen nach SGB II, SGB XII (Sozialhilfe), Asylbewerberleistungsgesetz und Kriegsofopferfürsorge, werden hiervon rund 9,3% der Bevölkerung erfasst. Ein spürbarer Teil der Bevölkerung – bis zu 5% – lebt in Armut, ohne staatliche Grundsicherungsleistungen zu erhalten. Die EU mahnt, im Rahmen einer gemeinsamen Strategie Armut zu überwinden. Seit 2001 haben sich die Armutszahlen in der EU aber nicht verbessert, sondern die Armut hat zugenommen.

Die nachfolgend genannten **Veranstaltungen in der Fokuswoche** sind offen für Betroffene, Mitarbeitende der Freien Wohlfahrtspflege, der Verwaltungen, der Wirtschaft, ehrenamtlich und hauptamtlich Tätige sowie Interessierte.

Kaum ein anderes Gesetz hat Deutschland so tiefgreifend verändert wie das „Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“, bekannt unter dem Namen „Hartz IV“. Auch fünf Jahre nach seiner Einführung spaltet es das Land in Befürworter und Gegner. Der **Berliner Kongress zur Zukunft von Hartz IV am Samstag, 19. Juni** lädt Engagierte und Interessierte aus Kirche und Diakonie, aus Politik und Gesellschaft, aus sozialen Initiativen und Gewerkschaften, Betroffene und Nicht-Betroffene herzlich zum Mitdenken und Mitdiskutieren in die Heilig-Kreuz-Kirche in Berlin-Kreuzberg ein. Die Veranstaltung mit dem Titel

Fokuswoche der Nationalen Armutskonferenz zum Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung

„Du sollst das Recht der Armen nicht beugen“ wurde vom Arbeitskreis Arbeit – Teilhabe – Gerechtigkeit in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz vorbereitet. (Siehe S. 9)

Am **Montag, dem 21. Juni**, findet in **Potsdam** der **Brandenburger Sozialgipfel** statt, der sich aus einer Fachkonferenz mit Podium und Workshops sowie einem öffentlichen Teil in der Potsdamer Innenstadt zusammen setzt. Während der Fachkonferenz, zu der 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Brandenburg erwartet werden, diskutieren Expertinnen und Experten und Betroffene über soziale Schief lagen und deren Auswirkungen in Deutschland und Brandenburg. Dabei kommen auch die bisher von der Landesregierung unternommenen Schritte auf den Prüfstand. Eine öffentlicher „Markt der Möglichkeiten“, eine Kundgebung und ein Bühnenprogramm begleiten die Fachkonferenz und bieten Raum für öffentliche Beteiligung. Der Kongress ist eine Veranstaltung der Brandenburger Landesarmutskonferenz. (Siehe S. 12)

Eine für die von Armut Betroffenen zentrale Veranstaltung in der Fokuswoche ist das fünfte **Treffen der Menschen mit Armutserfahrung am Montag, dem 21., und Dienstag, dem 22. Juni**. Dieses Treffen unter dem Motto „Gemeinsam mit neuem Mut?! – Gemeinsam mit neuer Wut!?“ dient dazu, Betroffene zu vernetzen und aus ihrer Sicht eigene Anforderungen an Politik und Gesellschaft zu formulieren. Es findet in den Räumen der Berliner Stadtmission statt, die für ihre kompetenten Hilfen für Wohnungslose bekannt ist. (Siehe S. 14)

„**Kunst trotz(t) Armut**“ lautet der Titel der **Ausstellung**, die im Rahmen des „Europäischen Jahres zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“ vom 10. Juni bis 26. Juli im Europäischen Haus, Unter den Linden 78, 10117 Berlin, von der Vertretung der Europäischen Kommission und dem Informationsbüro des Europäischen Parlaments für Deutschland gezeigt wird. Die Wanderausstellung ist als Projekt der Evangelischen Obdachlosenhilfe e.V. und des Diakonischen Werkes der EKD e.V. entstanden. Sie präsentiert zeitgenössische Kunstprojekte aus dem In- und Ausland, die sich mit dem Themenfeld „Obdachlosigkeit,

Armut und soziale Ausgrenzung" befasst haben. Neben renommierten Künstlerpersönlichkeiten wie Jörg Immendorf sind auch weniger bekannte Künstler und Obdachlose mit ihren Arbeiten in der Ausstellung vertreten.

Zur Eröffnung der Ausstellung laden die Nationale Armutskonferenz, das Informationsbüro des Europäischen Parlaments für Deutschland und die Vertretung der Europäischen Kommission am Montag, 21. Juni 2010 ab 19.00 Uhr in das Europäische Haus Berlin. (Siehe S. 15)

Bitte melden Sie sich hierzu unter

COMM-REP-BER-ANMELDUNG@ec.europa.eu an.

Weitere Informationen zur Ausstellung unter

www.kunst-trotzt-armut.de

Bei der gemeinsamen Aktion von nak und Deutschem Caritasverband **„Ich will raus aus der Armut ...“** geht es um Menschen, die mit wenig Geld und geringen Chancen im Leben klar kommen müssen. Die Aktion findet am **Dienstag, 22. Juni 2010, von 14 bis 16 Uhr auf dem Pariser Platz in Berlin** statt. Es geht um Menschen, die an ihrer Situation etwas ändern wollen und dafür die Unterstützung der Politik und der Gesellschaft brauchen. Mit der Aktion soll deutlich werden, wie es kommt, dass Menschen in Armut leben und welche Bedingungen und welche Unterstützung sie brauchen, um diese Situation zu überwinden. Die „Armutaktivisten“, die T-Shirts mit Aufschriften, wie „Ich bin überschuldet und arm“; „Ich habe keine Ausbildung und bin arm“; „Ich bin alleinerziehend und arm“ oder „Ich bin arbeitslos und arm“ tragen, werden nach dem offiziellen Auftakt Flyer verteilen und auf Passanten zugehen, um über die Themen Armut und Ausgrenzung ins Gespräch zu kommen. (Siehe S. 17)

Am Abend desselben Tages findet um **20:00 Uhr in der evangelischen St. Marienkirche in Berlin-Mitte, Karl-Liebknecht-Straße 8, 10178 Berlin** ein **ökumenischer Gottesdienst zur Fokuswoche** statt. Dieser wird von Dompropst Dr. Stefan Dybowski, Pfarrerin Susanne Kahl-Passoth (Direktorin des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg – Schlesische Oberlausitz), Kerstin Griese (Vorstand Sozialpolitik, Diakonisches Werk der EKD) und Mario Junglas (Leiter des Berliner Büros des Deutschen Caritasverbandes) gestaltet. (Siehe S. 16)

Fokuswoche der Nationalen Armutskonferenz zum Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung

Auf der **Forumsveranstaltung der Nationalen Armutskonferenz am Mittwoch, dem 23. Juni** will die nak in Kooperation mit dem Deutschen Verein gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus sozialpolitischen Verbänden und Initiativen, der Politik, den Medien und Betroffenen die verschiedenen Facetten von Armut ausarbeiten und Lösungswege aufzeigen. In der Vertretung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz in unmittelbarer Nähe von Bundestag und Bundesregierung werden unter dem Titel „Gegen Armut und soziale Ausgrenzung – Akteure im Dialog“ in Arbeitsgruppen Themenbereiche wie Armut und Wohnen, Armut und Bildung, Armut und Gesundheit sowie Armut und Arbeit diskutiert. Die Ergebnisse werden direkt Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien vorgetragen, um ihre Multiplikatorenfunktion für eine gesellschaftliche Veränderung zu nutzen. (Siehe S. 18)

Beim **Aktionstag der Nationalen Armutskonferenz am Donnerstag, dem 24. Juni**, können sich Bürger und Bürgerinnen, Betroffene, Politiker, Medien, die Fachöffentlichkeit und andere Interessierte über Armut und soziale Ausgrenzung, über die Herausforderungen im Alltag, Armutsbekämpfungsstrategien und Hilfemöglichkeiten informieren und diskutieren. Über Talkrunden, Kiezführungen und die Angebote der Institutionen und Vereine werden Armut und soziale Ausgrenzung erfahrbar und verdeutlicht. Während des Tages können Sie sich an vielfältigen Infoständen von Mitgliedsorganisationen und -institutionen der nak informieren. Auch der Aktionstag findet in der Landesvertretung von Rheinland-Pfalz statt. (Siehe S. 21)

Der **„Tag der Kirchen, Diakonie und Caritas am Freitag, dem 25. Juni**, steht unter dem Motto „Einladen statt abhängen – Kirchliches Netzwerke unterwegs gegen Armut und Ausgrenzung“. Dieser Tag wurde gemeinsam von Evangelischer Kirche, Caritas und Diakonie vorbereitet. Er richtet sich gezielt an Kirchengemeinden, soziale Netzwerke und gesellschaftlich Engagierte. Es geht um Information, Anregungen, Austausch – und um den Blick über den eigenen Tellerrand. Was können wir tun, damit benachteiligte Bürgerinnen und Bürger besser in die Gemeinde, in die Gesellschaft integriert werden? Wie müssen sich Kirchengemeinden verändern, um Teilhabechancen zu ermöglichen? Wie kann es gelingen, in sozialen Brennpunkten und Quartieren nütz-

liche Angebote für die Bewohner zu entwickeln? Dieser Tag findet in der Landesvertretung von Hessen statt. (Siehe S. 24)

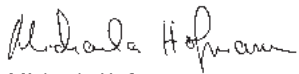
Bereits im Jahr 2003 hat die **Arbeitsgemeinschaft der Schuldnerberatung** der Verbände (AG SBV) in einer bundesweiten Aktionswoche zum Thema „Geschäfte mit der Armut“ mit vielfältigen Aktionen darauf aufmerksam gemacht, dass die verzweifelte Situation überschuldeter Verbraucher häufig von unseriösen Kreditvermittlern beziehungsweise sogenannten Schuldenregulieren ausgenutzt wird. Wegen des unzureichenden Angebotes und der personellen Ausstattung der gemeinnützigen Schuldnerberatungsstellen besteht ein regelrechter Markt für diese Anbieter. Die Situation im Hinblick auf unseriöse Hilfsangebote für überschuldete Verbraucher als auch die unzureichende personelle Ausstattung der gemeinnützigen Schuldnerberatungsstellen haben sich bis heute nicht verbessert. Deshalb hat die AG SBV die Aktionswoche der Schuldnerberatung im Jahr 2010 noch einmal unter das Motto „Geschäfte mit der Armut“ gestellt und mit der „Fokuswoche“ verknüpft. Die Aktionen finden in der Zeit vom 21. bis 25. Juni 2010 statt. Auf dem Aktionstag der nak am 24.06. gestaltet die AG SBV hierzu eine Podiumsdiskussion.

Weitere Informationen unter www.aktionswoche-schuldnerberatung.de

Wir würden uns freuen, Sie auf den Veranstaltungen der Fokuswoche zu begrüßen und mit Ihnen spannende Diskussionen zu führen!



Dr. Wolfgang Gern
Sprecher der
Nationalen Armutskonferenz
und Vorstandsvorsitzender
des Diakonischen Werkes
in Hessen und Nassau



Michaela Hofmann
Stellvertretende Sprecherin der
Nationalen Armutskonferenz
und Referentin beim
Diözesan-Caritasverband
für das Erzbistum Köln e.V.

Übersicht über Veranstaltungen in der Fokuswoche der Nationalen Armutskonferenz in Berlin vom 19.–25.6.2010

| Datum | Zeit | Ort | Veranstaltung Inhalt / Aktion | Verantwortlich |
|------------------|-------------------|---------------------------------------|--|---|
| 19.6.2010 | 09:30 – 16:00 Uhr | Hl. Kreuz-Kirche, Kreuzberg | Berliner Kongress zur Zukunft von Hartz IV | Arbeitskreis Arbeit-Teilhabe-Gerechtigkeit in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz |
| 21.6.2010 | 13:00 – 18:00 Uhr | Stadtmission | 5. Treffen von Menschen mit Armutserfahrung | Nationale Armutskonferenz |
| 21.6.2010 | 19:00 – 21:00 Uhr | EU-Vertretung Unter den Linden | Eröffnung der Ausstellung „Kunst trotz(t) Armut“ | Nationale Armutskonferenz |
| 21.6.2010 | 09:30 – 17:00 Uhr | Potsdam | Sozialgipfel Brandenburg | Landesarmutskonferenz Brandenburg |
| 22.6.2010 | 09:00 – 13:00 Uhr | Stadtmission | 5. Treffen von Menschen mit Armutserfahrung | Nationale Armutskonferenz |
| 22.6.2010 | 14:00 Uhr | Pariser Platz | Aktion „Ich will raus aus der Armut“ | Deutscher Caritasverband in Kooperation mit nak |
| 22.6.2010 | 20:00 Uhr | Marienkirche | Ökumenischer Gottesdienst | Caritas, Diakonie und nak |
| 23.6.2010 | 09:00 – 17:00 Uhr | Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz | Forumsveranstaltung | nak in Kooperation mit dem Deutschen Verein |
| 24.6.2010 | 09:30 – 17:30 Uhr | Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz | Aktionstag | nak in Kooperation mit den Verbänden und Institutionen Berlin und Brandenburg |
| 25.6.2010 | 09:00 – 17:00 Uhr | Vertretung des Landes Hessen | Gemeinwesenarbeit | Evangelische Kirche in Kooperation mit Caritas, Diakonie und nak |

Während der gesamten Woche wird die Ausstellung „Kunst trotz(t) Armut“ in der Vertretung der EU-Kommission am Pariser Platz zu sehen sein: weitere Informationen unter [„www.kunst-trotzt-armut.de“](http://www.kunst-trotzt-armut.de)

Zeitgleich findet die bundesweite Aktionswoche der Schuldnerberatung „Geschäfte mit der Armut“ vom 21.–25.6.2010 statt, weitere Informationen unter www.aktionswoche-schuldnerberatung.de

„Du sollst das Recht der Armen nicht beugen“ (2. Mose, 23,6)

BERLINER KONGRESS ZUR ZUKUNFT VON HARTZ IV

Arbeitskreis Arbeit-Teilhabe-Gerechtigkeit in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Kaum ein anderes Gesetz hat Deutschland ähnlich tief greifend verändert wie das „Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“, bekannt unter dem Namen „Hartz IV“.

Auch fünf Jahre nach seiner Einführung spaltet es das Land in Befürworter und Gegner.

Nach christlichem Verständnis sind Reformen daran zu messen, ob sie den Menschen mehr Lebenssicherheit, mehr Freiheitschancen und mehr Teilhabe ermöglichen. Legt man diesen Maßstab zugrunde, dann ist die Bilanz von Hartz IV keine Erfolgsgeschichte:

- Wer seinen Arbeitsplatz verliert, wird schneller als früher zum „Sozialfall“.
- Die Zahl der Menschen steigt, die trotz Arbeit auf staatliche Transferleistungen angewiesen sind.
- Die Regelsätze decken nicht das soziokulturelle Existenzminimum, insbesondere von Familien mit Kindern.
- Wer ins Hartz-IV-System fällt, kommt schwer wieder heraus.
- Arbeitsuchende erleben den Gang zum Amt oft als demütigend.
- Schwachstellen im Gesetz und ständige Neuerungen erzeugen Rechtsunsicherheit und eine zunehmende Prozessflut.

Wir fragen: Wie soll es nach fünf Jahren Hartz IV weitergehen? Was muss dringend verändert werden? Wo besteht Reformbedarf? Wie können Kirche und Diakonie ihr Wächteramt wahrnehmen und für die von Hartz IV Betroffenen Partei ergreifen?

Die Veranstalter, die 2007 und 2009 zwei Armutskonferenzen organisiert haben, laden Engagierte und Interessierte aus Kirche und Diakonie, aus Politik und Gesellschaft, aus sozialen Initiativen und Gewerkschaften, Betroffene und Nicht-Betroffene herzlich zum Mitdenken und Mitdiskutieren ein.

Um Anmeldung unter anmeldung@berliner-arbeitslosenzentrum.de wird gebeten. Für Verpflegung werden 5 Euro genommen. Menschen mit geringem Einkommen entscheiden selber, wie viel sie zahlen.

9:30 Uhr **Anmeldung und Kaffee**

10:00 Uhr **Begrüßung**

Theo Lorentz

Arbeitskreis Arbeit-Teilhabe-Gerechtigkeit

Andacht

Pfarrer Peter Storck

Evangelische Kirchengemeinde Heilig-Kreuz-Passion

10:20 Uhr **Zum Menschenbild von Hartz IV**

Dr. Friedhelm Hengsbach SJ

Professor em. für christliche Gesellschaftsethik an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen Frankfurt am Main

11:15 Uhr **Kaffeepause**

11:40 Uhr **Fünf Jahre Agenda 2010 in Berlin
Ergebnisse und Perspektiven**

Pfarrerinnen Susanne Kahl-Passoth

Direktorin des Diakonischen Werks Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und Sprecherin der Landesarmutskonferenz Berlin

12:30 Uhr **Mittagspause**

13:20 Uhr **Fünf Zukunftsforen**

1. Forum

**Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts
„Das reicht doch hinten und vorne nicht ...“
Was bedeutet „soziokulturelles Existenzminimum“ nach
dem Spruch in Karlsruhe?**

Michael Kanert

Richter, Sozialgericht Berlin

Dr. Rudolf Martens

Paritätischer Wohlfahrtsverband Deutschland, Berlin

Moderation: **Siegfried Lemming**

Diakonisches Werk Neukölln-Oberspree

2. Forum

**Kinderarmut
„Mir bleibt sowieso nur Hartz IV...“
Haben arme Kinder und Jugendliche in Berlin
noch eine Chance?**

Burgunde Grosse

arbeitsmarktpolitische Sprecherin der Fraktion der SPD im Berliner Abgeordnetenhaus

Elfi Jantzen

familienpolitische Sprecherin der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus

Petra Schrader

Bezirksstadträtin für Jugend, Schule und Sport in Berlin-Mitte

Moderation: Evi Gulzow
Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte

3. Forum

Zukunft der Jobcenter
„Als Kunde bezeichnet – als Bittsteller behandelt ...“
Hilfe aus einer Hand – Wie kann die Behörde das effektiv und bürgerfreundlich leisten?

Ramona Pop
Vorsitzende und arbeitsmarktpolitische Sprecherin der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus

Dr. Jens Regg
Geschäftsführer Grundsicherung der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit

Moderation: Frank Steger
Berliner Arbeitslosenzentrum evangelischer Kirchenkreise e.V.

4. Forum

Ausgrenzung oder Teilhabe
„Ich fühl mich als Mensch 2. Klasse ...“
Brauchen Menschen mit geringem Einkommen mehr soziale Bürgerrechte?

Karl Schiewerling
arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag

Prof. Hans-Ulrich Weth
Professor für Recht, Verwaltung, Politikwissenschaft
Evangelische Fachhochschule Ludwigsburg

Moderation: Pfarrer Thomas Lubke
Evangelische Kirchengemeinde Philippus-Nathanael,
Diakonieladen Rubensstraße 87, Vorsandsmitglied eviga

5. Forum

Instrumente der Eingliederung in Arbeit
„Das Jobcenter kann mir eh nicht helfen ...“
Was brauchen Arbeitssuchende?

Johannes Jakob
Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes,
Abt. Arbeitsmarktpolitik

Kerstin Liebig
Staatssekretärin, Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Moderation: Michael Schröter
Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland e.V.,
Sozialpolitik, Geschäftsführer der Nationalen Armutskonferenz

14:50 Uhr Kaffeepause

15:10 Uhr Schlussrunde, Verabschiedung einer Erklärung

16:00 Uhr Worte auf den Weg – Ende der Veranstaltung

**LANDESARMUTSKONFERENZ BRANDENBURG:
Unser Beitrag zur Fokuswoche
im Europäischen Jahr 2010
gegen Armut und soziale Ausgrenzung**

**BRANDENBURGER SOZIALGIPFEL
21. Juni 2010 in Potsdam**

Der Brandenburger Sozialgipfel findet am 21. Juni 2010 im Rahmen der Nationalen Fokuswoche in Potsdam statt. Der Sozialgipfel setzt sich aus einer Fachkonferenz mit Podium und Arbeitsgruppen sowie einem öffentlichen Teil in der Potsdamer Innenstadt zusammen. Während der Fachkonferenz, zu der 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Brandenburg erwartet werden, diskutieren Expertinnen und Experten und Betroffene über soziale Schief lagen und deren Auswirkungen in Deutschland und Brandenburg. Dabei kommen auch die bisher von der Landesregierung unternommenen Schritte auf den Prüfstand. Eine öffentliche Veranstaltung mit einem „Markt der Möglichkeiten“, einer Kundgebung sowie einem Bühnenprogramm begleiten die Fachkonferenz und bieten Raum für öffentliche Beteiligung.

Veranstaltungsort Fachkonferenz

Kongresshotel Potsdam am Templiner See
Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam
www.kongresshotel-potsdam.de

Öffentliche Veranstaltung

Innenstadt Potsdam, Brandenburger Tor, Brandenburger Str. 12

Anmeldung und Information (bis 4.6.2010):

c/o Arbeitslosenverband Brandenburg e.V.

Arbeitslosenservice Potsdam

Templiner Straße 19, 14473 Potsdam

Telefon: 0331 / 96 48 08

Fax: 0331 / 96 78 89 4

E-Mail: ase-potsdam@alv-brandenburg.de

Internet: <http://www.alv-brandenburg.de/>

Als Konsequenz aus dem ersten Brandenburger Lebenslagenbericht 2008 entstand Anfang 2009 die Brandenburger Landesarmutskonferenz (lak). Ihr gehören neben den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege weitere 25 Initiativen, Vereine und gesellschaftliche Gruppen an, darunter die Kirchen und Gewerkschaften sowie zahlreiche Selbsthilfegruppen.

10:00 Uhr

Begrüßung

Andreas Kaczynski

Sprecher/-innenrat der Landesarmutskonferenz

Grußworte der Landesregierung

Gunter Baaske

Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie MASF

Das Europäische Jahr 2010 gegen Armut und soziale Ausgrenzung

Michaela Hofmann

Nationale Armutskonferenz

Moderation:

Dr. Manfred Thuns

LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege

10:30 Uhr

Impulsvortrag: „Armut in einem reichen Land“

Prof. Dr. Richard Hauser

10:50 Uhr

Podiumsgespräch mit Publikumsbeteiligung

Beteiligte:

Gunter Baaske, Prof. Dr. Hauser, Inga-Karina Ackermann, Arbeitslosenverband Brandenburg, Stephan Loge, Landrat LDS, (angefragt), Susanne Kahl-Passoth, Direktorin des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz

Moderation:

Friederike Sittler (rbb)

12:00 Uhr

Mittagspause

13:00 Uhr

Arbeitsgruppen

AG 1: • Grundeinkommen und Grundsicherung im Vergleich

AG 2: • Lösungsansätze zur Kinderarmut – zwischen Regelsatz und Kindergrundsicherung

AG 3: • Arm trotz Arbeit – Mindestlohn jetzt!

AG 4: • Wie Armut sich versteckt – Gesichter der Armut

AG 5: • Wege aus der Armut? – Wege zur Linderung?

14:30 Uhr

Kaffeepause

15:00 Uhr

Fahrt in die Innenstadt**Öffentliche Veranstaltung**

Eröffnung, Ansprachen Jann Jakobs, Oberbürgermeister Stadt Potsdam, (angefragt) und Sylvia Lehmann, SPD, MdL Brandenburg, Aktionen, Bühnenprogramm, Musik, Theater, Stände der beteiligten Organisationen, Abschlusserklärung

17:00 Uhr

Ende der Veranstaltung

GEMEINSAM MIT NEUEM MUT? GEMEINSAM MIT NEUER WUT!

5. Treffen der Menschen mit Armutserfahrung

Das 5. Treffen von Menschen mit Armutserfahrung am 21. und 22.6. bildet für die Nationale Armutskonferenz den Auftakt der Fokuswoche. Es wird darum gehen, sich auszutauschen, politische Strategien zu entwickeln und diese öffentlich zu machen.

Gesamtmoderation: Michaela Hofmann, stellv. nak-Sprecherin

21.06.2010

13:30 Uhr

Anmeldung

14:00 Uhr

Gesprächsrunde mit Kaffee

14:30 Uhr

Begrüßung

Michaela Hofmann

Stellvertretende Sprecherin der Nationalen Armutskonferenz, Caritas

15:00 Uhr

Arbeitsgruppen

1. Entwicklung politischer Strategien

Andreas Geiger

Bundesarbeitsgemeinschaft Prekäre Lebenslagen e.V.

Jürgen Habich

Bundesarbeitsgemeinschaft Prekäre Lebenslagen e.V.

Imke Duplitzer

Degenfechterin, Botschafterin des Europäischen Jahres

2. Austausch

Melanie Wielens

Freie Journalistin

Bernd Siggelkow

Pastor, Leiter von „Die Arche“,

Botschafter des Europäischen Jahres

3. Zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit

Fatima Gurr

Autorin

Dieter Hamann, Jürgen Schneider

Berber-online

Brunhilde Ludwig, Elke Ihrlich

Sozialdienst Katholischer Frauen

4. Aktionsgruppe Fokuswoche

Martin Fischer und Klaus-Dieter Gleitze

Diakonisches Werk Hannover

18:00 Uhr

Abendessen

22.06.2010**09:00 Uhr** Beginn im Plenum**09:15 Uhr** Arbeitsgruppen**11:00 Uhr** Vorstellung der Arbeitsgruppenergebnisse,
Absprachen, Auswertung
SchlusswortDr. Wolfgang Gern
Sprecher der nak**12:30 Uhr** Abschluss mit dem Mittagessen

Die Delegation zu dieser Veranstaltung erfolgt über die Mitgliedsorganisationen der Nationalen Armutskonferenz.

nak Nationale Armutskonferenz
Mitglied im Europäischen Armutnetzwerk EAPN

Wir danken dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales und dem European Anti-Poverty Network für die Unterstützung und die finanzielle Förderung.

Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

21.06.2010
Zur Eröffnung der Ausstellung „Kunst trotz(t) Armut“

laden die Nationale Armutskonferenz, das Informationsbüro des Europäischen Parlaments für Deutschland und, die Vertretung der Europäischen Kommission am Montag,

21. Juni 2010 ab 19.00 Uhr

in das Europäische Haus Berlin,
Unter den Linden 78,
10117 Berlin.

Bitte melden Sie sich hierzu unter
COMM-REP-BER-ANMELDUNG@ec.europa.eu an.

Weitere Informationen zur Ausstellung unter
www.kunst-trotzt-armut.de

22.06.2010
**Young people and poverty –
building alliances for change"
Study-visit**

40 Fachkräfte, Expertinnen und Experten aus ganz Europa lernen im Rahmen des study-visit die aktuellen Ansätze und Politiken der Armutsbekämpfung in Deutschland kennen und entwickeln Empfehlungen zu präventiven Ansätzen der Armutsbekämpfung im europäischen Vergleich.

In diesem Rahmen veranstaltet die Nationale Armutskonferenz in Zusammenarbeit mit der Vertretung der EU-Kommission in Deutschland, dem Europäischen Anti-Armuts-Netzwerk EAPN sowie der bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit e.V. am

**Dienstag, 22. Juni von 9:00–10:30 Uhr
die öffentliche Diskussion:
Young people and poverty:
Situation in the EU and Germany**

Hierbei stehen Gesprächspartner von EAPN und der EU-Vertretung in Deutschland zur Verfügung.

Ort: Die Wille gGmbH
Wilhelmstraße 115
10963 Berlin
Einrichtung der Jugendsozialarbeit
in Berlin-Mitte (Wilhelmstraße)

22.06.2010

14:00 Uhr „Ich will raus aus der Armut ...“

Aktion des Deutschen Caritasverbandes und der Nationalen Armutskonferenz am Dienstag, 22. Juni 2010, von 14 bis 16 Uhr auf dem Pariser Platz in Berlin mit

Prälat Dr. Peter Neher,

Präsident des Deutschen Caritasverbandes

Pfarrer Dr. Wolfgang Gern,

Sprecher der Nationalen Armutskonferenz

und vielen Akteuren.

22.06.2010

20:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

in der evangelischen St. Marienkirche Berlin-Mitte, Karl-Liebknecht-Straße 8 (Nähe Alexanderplatz), 10178 Berlin

mit Dompropst Dr. Stefan Dybowski

Pfarrerin Susanne Kahl-Passoth

Direktorin des DW Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz

Kerstin Griese

Vorstand Sozialpolitik DW EKD

Mario Junglas

Leiter des Berliner Büros des Dt. Caritasverbandes

„GEGEN ARMUT UND SOZIALE AUSGRENZUNG – AKTEURE IM DIALOG“

Forumsveranstaltung
der Nationalen Armutskonferenz

Mittwoch, 23. Juni 2010,

9:00–17:00 Uhr

Berlin

Landesvertretung Rheinland-Pfalz

In den Ministergärten 6

10117 Berlin

In der Forumsveranstaltung am 23.6. „Gegen Armut und soziale Ausgrenzung – Akteure im Dialog“ kommen Betroffene, Politiker, Medien und Fachöffentlichkeit zusammen, beschreiten dabei neue Wege des Austausches und der Verständigung und eröffnen somit neue Perspektiven bei der Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung.

In sechs Arbeitsgruppen wird es darum gehen, Armut und soziale Ausgrenzung im „Wechselspiel“ mit den Schwerpunkten Wohnen, Bildung, Familie, Gesundheit, Arbeit und Kindergrund-sicherung zu beleuchten und zu hinterfragen.

Anmeldung und Information unter
www.nationale-armutskonferenz.de oder
info@nationale-armutskonferenz.de

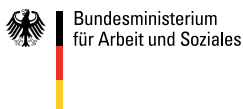
in Kooperation mit:



nak Nationale Armutskonferenz
Mitglied im Europäischen Armutsnetzwerk EARN



Wir danken dem Land Rheinland-Pfalz und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales für die Unterstützung und die finanzielle Förderung.



09:00 Uhr **Anmeldung / Kaffee**

09:30 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**

Malu Dreyer

Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen der Landesregierung von Rheinland-Pfalz

Dr. Wolfgang Gern

Sprecher der Nationalen Armutskonferenz und Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau

10:00 Uhr **Mit neuem Mut – Demokratie und soziale Gerechtigkeit gehören zusammen**

Prof. Dr. Gesine Schwan

Mitgründerin der Humboldt-Viadrana School of Governance, Berlin

Kurze Stellungnahme

Prof. Dr. Ernst-Ulrich Huster

Evangelische Fachhochschule Bochum

Michaela Hofmann

Nationale Armutskonferenz

11:00 Uhr **Arbeitsgruppen**

1. Armut und Wohnen

Dr. Christian Lieberknecht

Mitglied der Geschäftsführung des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen

Dr. Franz-Georg Rips

Präsident des Deutschen Mieterbundes

Prof. Dr. Walter Hanesch

Hochschule Darmstadt

Kerstin Schmiedeknecht

Quartiersmanagerin Berlin-Neukölln

2. Armut und Bildung

Beate Hock

Kinder- und Jugendhilfeplanung, Stadt Wiesbaden

Ursula Fehling

Bundesvorsitzende des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend

3. Armut und Familie

Dr. Silke Mardorf

Stadt Hannover

Inge Kloepfer

Journalistin und Autorin

Prof. Dr. Barbara Thiessen

Hochschule Landshut

4. Armut und Gesundheit

Prof. Dr. Gerhard Trabert

Armut und Gesundheit e.V.

Carola Schmidt

Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V.

5. Armut und Arbeit

Ingo Kolf

Deutscher Gewerkschaftsbund Bundesvorstand

Stefan Weber

Diözesan-Caritasverband Limburg

6. Kindergrundsicherung

Dr. Irene Becker

Empirische Verteilungsforschung, Riedstadt

Dr. Jürgen Borchert

Richter, Hessisches Landessozialgericht Darmstadt

Organisation:

Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V.,

Verband alleinerziehender Mütter und Väter Bundesverband e.V.,

Zukunftsforum Familie e.V.

13:00 Uhr

Mittagessen

14:00 Uhr

Fortsetzung der Arbeitsgruppen

15:30 Uhr

Pause

15:45 Uhr

Präsentation der Arbeitsgruppenergebnisse

Fazit aus Sicht von

→ **Wissenschaft:** Prof. Dr. Walter Hanesch

→ **Politik:** Karl Schiewerling
Vorsitzender der Arbeitsgruppe Arbeit und Soziales,
CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

→ **Medien:** Marion Lücke
Rundfunk Berlin Brandenburg

→ **Wirtschaft:** Peter Clever
Hauptgeschäftsführung der Bundesvereinigung der
Deutschen Arbeitgeberverbände

Schlusswort

Michael Löher

Vorstand Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

17:00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Moderation:

Ulrike Holler

Journalistin, Frankfurt am Main

„ARMUT UND SOZIALE AUSGRENZUNG – HERAUSFORDERUNGEN IM ALLTAG“

Aktionstag der Nationalen Armutskonferenz

Donnerstag, 24. Juni 2010,

9:30 – 18:00 Uhr

Berlin

Landesvertretung Rheinland-Pfalz

In den Ministergärten 6

10117 Berlin

Beim **Aktionstag** können sich Bürgerinnen und Bürger, Betroffene, Politikerinnen und Politiker, Medien, die Fachöffentlichkeit und andere Interessierte über Armut und soziale Ausgrenzung, über die Herausforderungen im Alltag, Armutsbekämpfungsstrategien und Hilfemöglichkeiten informieren und diskutieren. Über Talkrunden, Kiezführungen und die Angebote der Institutionen und Vereine wird Armut und soziale Ausgrenzung erfahrbar und verdeutlicht. Während des Tages können Sie sich an vielfältigen Infoständen von Mitgliedsorganisationen und -institutionen der nak informieren.

09:30 Uhr

Performance: „4,25 € und der Rest von heute.“

Norbert Koczorski, Künstler

10:00 Uhr

Einführung:

Klaus-Dieter Kottnik, Präsident des Diakonischen Werkes der EKD

Kristin Schreiber, Beraterin des Generaldirektors für Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit der EU-Kommission

Moderation:

Gerhard Rein, Journalist, Berlin

10:45 Uhr

Gesang: Jocelyn B. Smith mit Chor:

„Different Voices of Berlin“

singen gegen Diskriminierung, Gewalt, gesellschaftliche Ausgrenzung wegen Armut

11:15 Uhr

Gespräch: „Armut ist mehr als nur wenig Geld: Auswege aus dem Teufelskreis“

Philipp Mühlberg, Gruppenleiter Referat Soziale Stadt, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin

Kerstin Griese, Vorstand Sozialpolitik, Diakonisches Werk der EKD

Hermann Pfahler, Existenzsicherung und Integration, Diakonie Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Gisela Bill, Armut und Gesundheit e.V.

Doro Zinke, Vorsitzende DGB Berlin-Brandenburg

Moderation:

Michaela Hofmann, Caritas, stellv. Sprecherin der nak

12:15 –

Bustransfer zu Kiezführungen:

16:00 Uhr

„Vernetzte Armutsbekämpfung in Berliner Kiezen – Helfer/-innen und Betroffene berichten“

1. Neukölln, 2. Kreuzberg, 3. Wedding, 4. Schöneberg

Besucht werden u.a. Einrichtungen von Arbeiterwohlfahrt, Caritas, Diakonie und Deutschem Roten Kreuz sowie der bezirklichen Jugendhilfe und polizeilichen Präventionsarbeit.

12:15 Uhr

Gespräch: „Tragen Tafeln zur Armutsbekämpfung bei oder wofür braucht man Tafeln?“

Prof. Dr. Stefan Selke, Hochschule Furtwangen

Gerd Häuser, Bundesvorsitzender Bundesverband Deutsche Tafel

Matthias Bruckdorfer, Allgemeine Sozialarbeit, Diakonisches Werk der EKD

Andreas Geiger, BAG prekäre Lebenslagen

Moderation:

Dr. Wolfgang Gern, Diakonie, Sprecher der nak

13:15 Uhr

„Rad statt ratlos“ – Aktion, Diakonie

Susanne Kahl-Passoth

Diakonie, Sprecherin Landesarmutskonferenz Berlin

13:30 Uhr

**„Geschäfte mit der Armut“
Kurzfilme und Gespräch:**

Prof. Dr. Judith Dick, Ev. FH Berlin

Frank Wiedenhaupt, Arbeitskreis Neue Armut/Vorstand LAG SIB Berlin

Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg, DRK

Präsidentin der Bundesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege

Carola Bluhm, Sozialsenatorin, Berlin

Moderation:

Bettina Heine, Diakonisches Werk Steglitz-Teltow-Zehlendorf

15:00 Uhr

Armut und Armutsbekämpfung in Berlin:

Carola Bluhm, Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales, Berlin

**Anschließend: Kultur gegen Armut:
Breakdance, Kurzfilme, Literaturlesung**

Asa Linderborg

schwedische Autorin, liest aus ihrem Buch „Ich gehöre keinem“.

Ingrid Bahß

deutsche Autorin liest aus ihrem Text: „Der Alte – die Geschichte einer Freundschaft“

Moderation:

Margarethe Wildt

Leiterin des Zentrums Familie, Integration, Bildung und Armut,
Diakonisches Werk der EKD

16:00 Uhr

**Talkline Inforadio des Rundfunk Berlin-Brandenburg:
„Armut und soziale Ausgrenzung – Wege aus der Armut“**

Brigitte Pothmer

arbeitsmarktpolitische Sprecherin Bündnis 90/Die Grünen, Bundestag

Peter Clever, Hauptgeschäftsführung BDA
 Prof. Dr. Stefan Selke, Soziologe
 Andreas Geiger, BAG prekäre Lebenslagen
 Sybill Klotz, Sozialstadträtin, Berlin
 Vertreter/-innen von Hilfeinrichtungen

Moderation: Ute Holzhey, Inforadio (rbb)

17:30 Uhr **Theater gegen Armut**
Sozialpädagogisches Institut (SPI) in Kooperation mit AWO

18:00 Uhr **Schlusswort:**

Dr. Wolfgang Gern, Michaela Hofmann, nak

Dieser Aktionstag ist eine offizielle Veranstaltung.
 Eine Anmeldung ist nur für Interessierte an den Kieztouren notwendig.

Anmeldung und Information unter
www.nationale-armutskonferenz.de oder
info@nationale-armutskonferenz.de

Wir danken dem Land Rheinland-Pfalz und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales für die Unterstützung und die finanzielle Förderung.



Bundesministerium
 für Arbeit und Soziales

12:00 – **Protestwand „Deine Stimme gegen Armut“,**

18:00 Uhr Potsdamer Platz, AWO

13:30 Uhr **Aktion gegen Kinderarmut,**

Potsdamer Platz, AWO

16:00 Uhr Die **Diakonie** stellt am Ende einer Kieztour ihren Kinospot zum Europäischen Jahr 2010 im Kino der Presse vor. Im Anschluss lädt Diakonie-Präsident Klaus-Dieter Kottnik Kinder und Jugendliche aus Familien mit wenig Einkommen zu einem aktuellen Film ein.

„EINLADEN STATT ABHÄNGEN – UNTERWEGS GEGEN ARMUT UND AUSGRENZUNG“

Ein Tag des kirchlichen Netzwerks
im Rahmen der Fokuswoche

Freitag, 25. Juni 2010

10:30 – 17:00 Uhr

Berlin

Landesvertretung Hessen

In den Ministergärten 5

10117 Berlin

10:30 Uhr Begrüßung im Foyer

Prälat Dr. Bernhard Felmberg

Bevollmächtigter des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)
bei der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union

10:40 Uhr Foyer

Kurzvorstellung der Netzwerke und Aktionsgruppen, die
Standortprojekte zur Bekämpfung von Armut präsentieren

Moderation: OKRin Cornelia Coenen-Marx, EKD

11:15 Uhr Grußworte

Pfarrer Dr. Wolfgang Gern, Sprecher Nationale Armutskonferenz

Kerstin Griese, Vorstand Sozialpolitik Diakonisches Werk der EKD e.V.

Dr. Frank Johannes Hensel, Diözesan-Caritasdirektor Köln

11:35 Uhr Impulsreferate (Saal im Obergeschoss)

Prof. Dr. Ernst-Ulrich Huster, FH Bochum

„Arm und sozial ausgegrenzt – Perspektiven in und für Europa“

Martin Schenk, Sozialexperte Diakonie Österreich

„Es reicht für alle – Wege aus der Armut“

12:25 Uhr Statement Politik

Manuela Schwesig, Ministerin für Soziales und Gesundheit,
Mecklenburg-Vorpommern (angefragt)

12:35 Uhr Präsentation von Studien

Prof. Dr. Gerhard Wegner und Marlis Winkler:

„Ausgegrenzt und abgefunden? Armutserfahrungen
zwischen Aktivität und Passivität.“ Zwei Studien aus dem Sozial-
wissenschaftlichen Institut der EKD

13:05 Uhr Nachfragen aus dem Plenum

13:30 Uhr Mittagsimbiss (Raum im Erdgeschoss und Garten)

Gelegenheit für Gespräche mit den Aktionsgruppen und
Netzwerken

14:15 Uhr Referat**Prof. Dr. Werner Schöning**

Dekan des FB Sozialwesen der Katholischen Hochschule NRW

„Was kommt nach der Schule: Berufliche Karriere oder Hartz IV?“
Ergebnisse einer neueren Studie zur Resilienz beim Übergang von
der Schule in den Beruf.**14:40 Uhr Nachfragen aus dem Plenum****15:00 Uhr Kaffeepause**

Obergeschoss

15:15 Uhr Auftritt der Berliner PowerGirls

Foyer, Obergeschoss

**15:30 Uhr „Gerechte Teilhabe – wie kann das in der Praxis
aussehen?“****Podiumsgespräch und Plenumsdebatte mit:****Prof. Dr. Hans-Martin Gutmann**

Universität Hamburg

Dr. Frank Johannes Hensel

Diözesan-Caritasdirektor Köln

Andrea Holm

Pfarrerin und Leiterin des Diakonischen Werkes in Ravensburg

Peter Storck

Pfarrer der Kirche Heilig Kreuz-Passion, Berlin-Kreuzberg

Prof. Dr. Gerhard Wegner

Direktor des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD

Moderation: Ulrike Posch

Führungsakademie für Kirche und Diakonie gAG

16:30 Uhr Reisesegen**Susanne Kahl-Passoth**Direktorin des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische
Oberlausitz**Gesamt-
moderation: OKRin Cornelia Coenen-Marx**

Referat für Sozial- und Gesellschaftspolitik, EKD

Dr. Michael Hartmann

Ev. Akademie zu Berlin

**Foyer: Aktionsgruppen präsentieren Standortprojekte
zur Bekämpfung von Armut**

Kooperationsveranstaltung in Trägerschaft von:

Evangelische Kirche in Deutschland

Sozialwissenschaftliches Institut der Evangelischen Kirche in Deutschland

An der Vorbereitung der Veranstaltung sind beteiligt:
Deutscher Caritasverband, Diakonisches Werk der EKD, Diakonisches Werk in Hessen und Nassau, Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Evangelische Akademie zu Berlin



Diakonie 
Bundesverband

Diakonie 
in Hessen
und Nassau

Diakonie 
Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz



Anmeldung und Information:

info@si-ekd.de

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) beteiligt sich am **25. Juni** mit über 50 Läufern am **Berliner Firmenlauf unter dem Motto – „AWO läuft gegen Armut“.**



Einladung zur bundesweiten Fachtagung mit Parlamentarischem Abend

»BILDUNG GEGEN JUGENDARMUT«

16. September 2010

Humboldt – Viadrina School of Governance Berlin

Armut besitzt nicht nur in materieller Hinsicht einschneidende Konsequenzen auf die Möglichkeiten der Lebensgestaltung und Teilhabe junger Menschen, sondern beeinflusst ebenso deren Bildungschancen und gesundheitliches Wohlbefühl. Das körperliche, psychische und soziale Wohlbefinden von Jugendlichen als wesentliche Voraussetzung für gelungene Bildungsprozesse zu verstehen, intendiert, dass die Forderung nach Bildungsgerechtigkeit für alle Jugendlichen – ungeachtet ihrer sozialen Herkunft – immer auch die Forderung nach Chancengerechtigkeit für ein gesundes Aufwachsen beinhaltet.

Die Veranstaltung möchte vor diesem Hintergrund der Frage nachgehen, über welche persönlichen Kompetenzen, Ressourcen und Fähigkeiten Jugendliche gegenwärtig verfügen müssen, um erfolgreich erwachsen zu werden. Ebenfalls soll thematisiert werden, welche gesellschaftlichen Bedingungen und Konsequenzen von Armut einem „erfolgreichen Erwachsenwerden“ entgegenstehen und oftmals vor allem sozial benachteiligte Jugendliche in ihrer Bildungsbiografie scheitern lässt. In themenspezifischen Foren sollen armutspräventive Konzepte und Strategien im kommunalen Raum, als auch bildungs- und gesundheitsförderliche Maßnahmen im Bildungsbereich „Schule“ vorgestellt und vertiefend diskutiert werden.

Auf dem sich anschließenden Parlamentarischen Abend diskutieren Gäste aus Wissenschaft, (Jugend)Politik und Wirtschaft im gemeinsamen Gespräch mit Jugendlichen, wie Armut präventiv begegnet und bestehende Potentiale junger Menschen bestmöglich gefördert werden können.

Die Veranstaltung richtet sich an Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Schule, Jugendhilfe und Politik sowie an interessierte Vertreter/-innen der Jugendämter, Schulämter, dem Gesundheitssektor, Landesministerien, Wissenschaft und Forschung sowie lokaler Bildungslandschaften.



PROGRAMM FACHTAGUNG „BILDUNG GEGEN JUGENDARMUT“

11:15 Uhr **Einlass und Ausgabe der Tagungsunterlagen**

11:30 Uhr **Mittagsimbiss**

12:30 Uhr **Eröffnung**

Dr. Sabine Skutta
DRK-Generalsekretariat

13:00 Uhr **Bildung und Jugendarmut**

Prof. Dr. Christian Palentien
Universität Bremen

14:00 Uhr **Jugend und Gesundheit**

Dr. Heike Ohlbrecht
Humboldt Universität Berlin

15:00 Uhr **Kaffeepause**

15:30 Uhr **Forum I**

„community work – Raumbezogene Methoden gegen Jugendarmut“
Prof. Dr. Ronald Lutz

Fachhochschule Erfurt

Problemkiez? Nein Danke! Sozialraumorientierte Armuts-
prävention im DRK-Jugendladen Wedding

Nicole Tornow, Reza Yeganeh
DRK-Kreisverband Wedding/Prenzlauer Berg

15:30 Uhr **Forum II**

Gesundheit als Kern von Bildungsarbeit – Gesundheitliche
Benachteiligungen in Schule abbauen

Dr. Ludwig Bilz
Technische Universität Dresden

Mit Bildung Armut präventiv begegnen. Gesundheitsförderung
im DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda

Dr. Astrid Weiß, Franziska Schmieder
DRK Jena – Eisenberg – Stadtroda

15:30 Uhr **Forum III**

Armutspräventive Konzepte und Strategien im kommunalen Raum
Gerda Holz

Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ISS) Frankfurt/Main

Vernetzung – ein erster Schritt in der Armutsprävention?
Soziale Arbeit im DRK-Kreisverband Freiburg

Sigrid Leder-Zuther
DRK – Freiburg

17:30 Uhr **Abendbuffet**

PROGRAMM PARLAMENTARISCHER ABEND „BILDUNG GEGEN JUGENDARMUT“

18:00 Uhr **Eröffnung**

Dr. rer. pol. h.c. Rudolf Seiters
Präsident des Deutschen Roten Kreuzes

Grußwort

Vertreter/-in BMBF
NN.

18:30 Uhr **Podiumsdiskussion**

- **Prof. Dr. Norbert Lammert (angefragt)**
Präsident des Deutschen Bundestages
- **Prof. Jutta Allmendinger Ph.D.**
Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung
- **Catherine Milliken**
Leiterin der Education-Abteilung der Berliner Philharmoniker
- **Dipl. Ing. Nihat Sorgeç**
Vizepräsident der türkisch-deutschen Industrie- und Handelskammer
- **Clemens Graf von Waldburg-Zeil**
DRK-Generalsekretär
- **Robin Wagener**
Bundesleiter des Jugendrotkreuzes

Moderation: Ulrike Meyer-Timpe
Die Zeit

20:00 Uhr **Buffet und Ausklang**

Kontakt

Deutsches Rotes Kreuz
Generalsekretariat
Carstennstraße 58
12205 Berlin
www.drk.de
E-Mail: koesslem@DRK.de

Impressum

Nationale Armutskonferenz
c/o Diakonisches Werk der EKD
Postfach 33 02 20
14172 Berlin
www.nationale-armutskonferenz.de

Tel.: (030) 83001-369

Fax: (030) 83001-8369

E-Mail: info@nationale-armutskonferenz.de

Sprecher

Dr. Wolfgang Gern, Frankfurt

Stellv. Sprecherin

Michaela Hofmann, Köln

Geschäftsführer

Michael Schröter

Geschäftsstelle

Astrid Bothe

Mitglieder der Nationalen Armutskonferenz

Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V., Armut und Gesundheit in Deutschland e.V., BAG Prekäre Lebenslagen, BAG Schuldnerberatung, BAG Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit e.V., BAG Wohnungslosenhilfe e.V., Bundesverband Die Tafeln e.V., Der Paritätische Gesamtverband e.V., Deutscher Bundesjugendring, Deutscher Caritasverband e.V., Deutscher Gewerkschaftsbund, Deutsches Rotes Kreuz e.V., Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland e.V., Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V.

